

Als die Dauerwelle reisen lernte

Ein Winterthurer Coiffeur, eine Braut, 100 Franken – und der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

1910 kehrt der Winterthurer Coiffeur Emil Rutishauser voller Stolz aus London zurück. Im Gepäck: einer der ersten Dauerwellenapparate nach dem Verfahren seines früheren Bekannten Karl Ludwig Nessler. Wochenlang hatte er für die Reise gespart. Nach dem Besuch in Nessler's Salon ist er überzeugt: Diese Erfindung wird auch die Schweizer Kundschaft begeistern.

Schon bald wagt sich die erste Kundin an die neue Behandlung – ausgerechnet vor ihrer Hochzeit. Fast acht Stunden dauert die Dauerwelle. Dann folgt die Ernüchterung. Die Haare sind durch die Hitze beschädigt, die Wellen halten nicht. Rutishauser erstattet der enttäuschten Braut die vollen **100 Franken** zurück – für einen Coiffeur damals ein schmerzlicher Verlust.

Doch statt aufzugeben, macht er weiter. Er sammelt Erfahrung, verbessert seine Technik und gewinnt Schritt für Schritt das Vertrauen seiner Kundschaft.

Nur ein Jahr später berichtet Rutishauser in einem Brief an den Berliner Nessler-Agenten Eduard Trost über den Erfolg der neuen Behandlung:

„Winterthur ist eine Stadt von nur etwa 25 000 Einwohnern, und trotzdem bin ich heute in der Lage, pro Woche zwei bis vier Damen zu wellen, so dass ich jetzt mehr verdiene als früher mit zahlreichem Personal.“

Damit widerlegt er die damalige Meinung, die Dauerwelle könne sich nur in Grossstädten durchsetzen. Aus einem missglückten ersten Versuch entwickelt sich eine der erfolgreichsten Innovationen des Coiffeurgewerbes – und Emil Rutishauser gehört zu den ersten Coiffeuren der Schweiz, die an ihr Potenzial glauben.

Helfen Sie mit, Coiffeurgeschichte zu bewahren

Besitzen Sie historische Fotografien, Inserate, Briefe, Rechnungen oder andere Unterlagen zur Geschichte des Coiffeurgewerbes oder der frühen Dauerwelle? Der Autor freut sich über jeden Hinweis.

Kontakt: www.nessler-dauerwelle.de

Armin Wolfarth erforscht die Geschichte von Karl Ludwig Nessler und der internationalen Dauerwellenentwicklung.